

Protokoll

über die **Sitzung des Rates** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Montag, dem 24.06.2013, um 18:00 Uhr**, im Mehrzwecksaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Axel Hohnholz

Bürgermeisterin

Petra Lausch

Ratsmitglieder

Thomas Apitzsch

Knut Bekaun

Kai Hinrich Bischoff

Jörg Brunßen

Hiltrud Engler

Hergen Erhardt

Heidi Exner

Dr. Hans Fittje

Melanie Greulich

Mark Gröber

Uwe Heiderich-Willmer

Erich Henkensiefken

Erhard Hennig-Weltzien

Uwe Hilgen

Josefine Hinrichs

Roland Jacobs

Enno Jeddeloh

Gerold Kahle

Anwesend ab TOP 12

Jörg Korte

Wolfgang Krüger

Klaus Laumann

Manfred Lüers

Uwe Martens

Gerhard Meyer

Torsten Pophanken

Detlef Reil

Wolfgang Seeger

Theodor Vehndel

Frank von Aschwege

Egon Wichmann

Entschuldigt fehlen:

Gundolf Oetje

MdL Sigrid Rakow

Freia Taeger

Von der Verwaltung

Kerstin Borm	Gleichstellungsbeauftragte (GB)
Wilfried Kahlen	Gemeindeoberamtsrat (GOAR)
Stefan Luebeck	Gemeindeinspektoranwalt, zugleich als Protokollführer
Nico Pannemann	Gemeindeamtmann (GA)
Rolf Torkel	Gemeindeverwaltungsoberrat (GVOR)

TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 4. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 06.05.2013
 5. Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses sowie Anregungen und Beschwerden an den Rat
 6. Einwohnerfragestunde
 7. Beschlussvorschläge aus dem Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie und Senioren
 - 7.1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindergärten in der Trägerschaft der Gemeinde Edeweicht
Vorlage: 2013/FB II/1342
 - 7.2. Krippe Friedrichsfehn hier: Namensgebung
Vorlage: 2013/FB II/1343
 8. Beschlussvorschläge aus dem Schulausschuss
 - 8.1. Haupt- und Realschule Edeweicht hier: Antrag auf Änderung des Schulnamens in "Edewechter Oberschule"
Vorlage: 2013/FB II/1319
 9. Änderungen in der Zusammensetzung von Fachausschüssen und des Verwaltungsausschusses
 - 9.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf Benennung eines zweiten Stellvertreters im Verwaltungsausschuss
Vorlage: 2013/FB I/1324
 - 9.2. Zusammenlegung von Fachausschüssen, hier: Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie und Senioren und Kinder- und Jugendausschuss
Vorlage: 2013/FB I/1323
 - 9.3. Benennung von Ausschussmitgliedern, hier: Kinder- Jugend- und Sozialausschuss Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz
Vorlage: 2013/FB I/1322
 - 9.4. Verteilung der Ausschussvorsitze und Benennung der Vorsitzenden und deren Vertreter
Vorlage: 2013/FB I/1358
 10. Wahl eines Bezirksvorstehers für den Gemeindeteil Wittenberge
Vorlage: 2013/FB II/1321
 11. Bestätigung der Wahl des stv. Beschäftigtenvertreters im Verwaltungsrat der Anstalt öffentlichen Rechts Pflege Service Edeweicht
Vorlage: 2013/FB I/1336

12. Beteiligung der Gemeinde Edewecht am EWE-Netz
Vorlage: 2013/Stab/1349
13. Annahme von Spenden
14. Anfragen und Hinweise
- 14.1. Gestaltung des neuen Marktplatzes
- 14.2. Bushaltestelle Brüderstraße
- 14.3. Gewichtsbeschränkung der Straßen im Baugebiet Lajestraße
- 14.4. Mitgliederstärke des Kinder- Jugend- und Sozialausschusses
15. Einwohnerfragestunde
16. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzender (RV) Hohnholz eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Rates und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung sowie Frau Grove-Mittwede von der Nordwest-Zeitung und die weiteren Zuhörer.

TOP 2:
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

RV Hohnholz stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

Durch namentlichen Aufruf wird festgestellt, welche Mitglieder des Rates anwesend sind.

TOP 3:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Hohnholz stellt fest, dass der Rat aufgrund ordnungsgemäßer Einladung beschlussfähig ist.

Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

Auf Antrag von RH Heiderich-Willmer wird der Tagesordnungspunkt 13 „Gemeinsamer Bericht der Bürgermeisterin und der Gleichstellungsbeauftragten gem. § 9 NKomVG über die Maßnahmen, die zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichberechtigung durchgeführt worden sind“ mit einer Gegenstimme und 5 Enthaltungen von der Tagesordnung abgesetzt.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung sodann einstimmig festgestellt.

TOP 4:
Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 06.05.2013

Das Protokoll wird ohne Aussprache einstimmig genehmigt.

TOP 5:

Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses sowie Anregungen und Beschwerden an den Rat

Der Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nachdem BM Lausch den Verwaltungsbericht vorgetragen hat, beantragt RH Dr. Fittje, den Punkt 10 des Verwaltungsberichts, Regionalmanagement, am 23.09.2013 im Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz näher zu erörtern.

RH Apitzsch kritisiert, dass Themen von hohem öffentlichen Interesse, wie beispielsweise die Jahrsabschlüsse des Alten- und Pflegeheimes Edeweicht, im Verwaltungsausschuss besprochen werden und anschließend keine Unterrichtung in einem öffentlichen Gremium erfolgt. Es wäre wünschenswert, solche Themen in einem öffentlichen Ausschuss zu beraten, bzw. dass die Bürgermeisterin über derartige Themen berichtet.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 7:

Beschlussvorschläge aus dem Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie und Senioren

TOP 7.1:

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindergärten in der Trägerschaft der Gemeinde Edeweicht Vorlage: 2013/FB II/1342

GB Borm führt kurz in das Thema ein und erörtert die Gründe für die Änderung der Satzung.

RH Martens erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Tagesordnungspunkten 7.1 sowie 7.2 nicht zustimmen werde. Beide Themen wurden in den vorbereitenden Verfahren im Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie und Senioren besprochen, obwohl sie im Hinblick auf ihren Inhalt im Kinder- und Jugendausschuss hätten besprochen werden müssen. Da dem Kinder- und Jugendausschuss gem. § 13 des Gesetzes zur Ausführung des **Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG)** besondere beratende Mitglieder angehören, sind durch die praktizierte Vorbereitung **Beteiligungsrechte bewusst umgangen und verletzt worden. Dieses Vorgehen lässt die Zuweisung von Themen zur Beratung in den Fachausschüssen als beliebig erscheinen.**

BM Lausch versichert, dass die Vorbereitung niemals nach Belieben geschehe. Die Behandlung der TOP'e 7.1 und 7.2 wurde in Absprache mit den beteiligten Ausschussvorsitzenden dem Ausschusses für Soziales, Frauen, Familie und Senioren zugeordnet, um noch vor der Sommerpause in einer öffentlichen Fachausschusssitzung das Thema beraten und einen wirksamen Beschluss des Rates herbeiführen zu können.

Der Gemeinderat fasst sodann folgenden

Beschluss:

Der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindergärten in der Trägerschaft der Gemeinde Edewecht in der vorgelegten Form wird zugestimmt.

- mehrheitlich beschlossen -

Ja 26 Nein 5

TOP 7.2:

Krippe Friedrichsfehn hier: Namensgebung

Vorlage: 2013/FB II/1343

(Es wird an dieser Stelle auf die Ausführung des RH Martens und der BM Lausch unter TOP 7.1 verwiesen)

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Krippe Friedrichsfehn führt zukünftig den Namen „Lüttefehn“.

- mehrheitlich beschlossen -

Ja 26 Nein 5

TOP 8:

Beschlussvorschläge aus dem Schulausschuss

TOP 8.1:

**Haupt- und Realschule Edewecht hier: Antrag auf Änderung des Schulnamens
in "Edewechter Oberschule"
Vorlage: 2013/FB II/1319**

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Haupt- und Realschule Edewecht führt ab dem Schuljahr 2013/2014 den Namen „Edewechter Oberschule“.

- einstimmig beschlossen -

TOP 9:

**Änderungen in der Zusammensetzung von Fachausschüssen und des
Verwaltungsausschusses**

TOP 9.1:

**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf Benennung eines zweiten
Stellvertreters im Verwaltungsausschuss
Vorlage: 2013/FB I/1324**

Als weiteren Vertreter benennt RH Martens den RH Heiderich-Willmer.

Der Rat fasst folgenden

Beschluss:

Die ergänzende Besetzung des Verwaltungsausschusses wird festgestellt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 9.2:

**Zusammenlegung von Fachausschüssen, hier: Ausschuss für Soziales,
Frauen, Familie und Senioren und Kinder- und Jugendausschuss
Vorlage: 2013/FB I/1323**

RH Dr. Fittje erläutert eingangs, dass der Kinder- und Jugendausschuss und der Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie und Senioren sehr selten tagen. Die Fraktionen der SPD und der CDU sind zusammen der Überzeugung, dass durch eine Zusammenlegung der beiden Ausschüsse ein effizienterer Ausschuss gebildet wird.

Der neue Ausschuss soll den Namen „Kinder- Jugend- und Sozialausschuss“ erhalten und 11 Mitglieder haben.

RH Martens kritisiert die geplante Zusammenlegung und erkundigt sich nach den genauen Gründen, welche für eine Zusammenlegung sprächen. Durch die geplante

Fusionierung könnte der Anschein erweckt werden, dass Kinder und Jugendliche mit Sozialfällen gleichgesetzt würden. Im Weiteren weist RH Martens auf die Problematik hin, dass beide Ausschüsse beratende Mitglieder hätten, die sodann auch sachfremden Themen zu beraten hätten. Zudem sieht er Probleme bei gemeinsamen Sitzungen mit dem Kindergartenausschuss der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde. Aus seiner Sicht müsste es deutlich mehr Themen geben, die in den Fachausschüssen beraten werden könnten und sollten. Wenn es um Effizienz ginge, müsse konsequenter Weise eine Überprüfung aller Ausschüsse erfolgen.

RH Brunßen erklärt, dass die Fraktion der CDU den Zusammenschluss der Ausschüsse unterstütze. Andere Kommunen behandelten diese Themenkomplexe bereits in einem gemeinsamen Ausschuss und es gebe von diesen Kommunen bisher keine negative Resonanz. Als positive Effekte der Zusammenlegung nennt RH Brunßen die schnellere Vorbereitung innerhalb der Themenbereiche und die Senkung von Verwaltungsaufwand.

RH Apitzsch stimmt den Ausführungen des RH Martens zu und beantragt, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse zu verweisen. Dieser Antrag verfällt mehrheitlich der Ablehnung des Rates.

Im Anschluss an die Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie und Senioren wird mit dem Kinder- und Jugendausschuss zusammengelegt und künftig als Kinder- Jugend- und Sozialausschuss bezeichnet. Die Zahl der Ausschussmitglieder wird auf elf festgelegt.

- mehrheitlich beschlossen -
Ja 24 Nein 5 Enthaltung 2

TOP 9.3:

**Benennung von Ausschussmitgliedern, hier: Kinder- Jugend- und Sozialausschuss Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz
 Vorlage: 2013/FB I/1322**

Für den neu gebildeten Kinder- Jugend- und Sozialausschuss werden folgende Mitglieder durch die Vorsitzenden der Fraktionen benannt:

	<u>Mitglieder</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	RF Greulich	RH Hohnholz
	RH Gröber	RH Seeger
	RF Exner	RH Henkensiefken
	RH Hennig-Weltzien	RH Laumann
Bündnis 90/Die Grünen	RF Engler	RH Martens
	RH Reil	RH Heiderich-Willmer
SPD	RH Bischoff	RH Hilgen
	RF Hinrichs	RH Jacobs
	RH Jeddelloh	RH Vehndel

	RH Meyer	RH Pophanken
UWG	RH Apitzsch	RH Korte

Daneben gehören dem Ausschuss weiterhin folgende beratende Mitglieder an:

Vertreter des Gemeindevorstandes:	Melanie Hellmich
Vertreter der in der Jugendarbeit tätigen freien Träger:	Siegmund Murer N.N.
Vertreter des Beirates für Senioren	Helge Kahnert Ute Morin
Vertreter der Gemeinde Edewecht im Behindertenbeirat des Landkreises Ammerland Stellvertreter:	Gerold von Aschwege Kai Speckmann

Im Anschluss erklärt RH Dr. Fittje, dass im Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz künftig RH Pophanken Mitglied und er selbst stellvertretendes Mitglied sein wird.

Der Gemeinderat fasst sodann folgenden

Beschluss:

Die Sitzverteilung und die Benennung der Ausschussmitglieder wird gem. § 71 Abs. 5 NKomVG festgestellt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 9.4:

Verteilung der Ausschussvorsitze und Benennung der Vorsitzenden und deren Vertreter

Vorlage: 2013/FB I/1358

Nachdem der Rat einstimmig festgestellt hat, nur den Vorsitz des neu gebildeten Kinder- Jugend- und Sozialausschuss zu benennen, benennt RH Brunßen als Vorstand RF Greulich und als ihre Vertreterin RF Exner.

- einstimmig beschlossen -

TOP 10:

Wahl eines Bezirksvorstehers für den Gemeindeteil Wittenberge

Vorlage: 2013/FB II/1321

RV Hohnholz führt kurz in das Thema ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Wahl des Herrn Thomas Hollje, Lohorster Str. 4c, Wittenberge, 26188 Edeweicht, zum Bezirksvorsteher für den Gemeindeteil Wittenberge wird bestätigt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:

Bestätigung der Wahl des stv. Beschäftigtenvertreters im Verwaltungsrat der Anstalt öffentlichen Rechts Pflege Service Edeweicht

Vorlage: 2013/FB I/1336

Nach kurzer Erläuterung des RV Hohnholz fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Wahl von Frau Ute Menke als Nachfolgerin von Frau Dorothee Winterhoff als stv. Beschäftigtenvertreterin wird bestätigt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 12:

Beteiligung der Gemeinde Edeweicht am EWE-Netz

Vorlage: 2013/Stab/1349

GVOR Torkel erörtert anfangs das Beteiligungsmodell der EWE, welches allen Kommunen angeboten werde, mit denen bereits aktuell ein Konzessionsvertrag bestehe. Den Kommunen werde so die Möglichkeit geschaffen, sich an der EWE Netz GmbH über die vorgeschaltete Kommunale Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co KG (KNN) zu beteiligen. In 2013 könne ein Anteil von 4,9 % gezeichnet werden, was einer Beteiligung von rund 865.000 € entspreche. 2018 bestehe die Möglichkeit, den Anteil auf 25,1 % zu erhöhen, was zu einer finanziellen Gesamtbeteiligung von 4,45 Mio. € führe.

GVOR Torkel betont, dass der Einfluss auf das operative Geschäft zwar marginal sei, sich jedoch den Kommunen so die Möglichkeit auf Gehör biete.

Bis 2018 sei eine Dividende von 4,75 % garantiert. Dies würde zu einem Jahresertrag von rund 41.000 € führen. Danach erfolge eine Neuberechnung. Sollte dies zu einer niedrigeren Dividende als der Früheren führen, würde dieser finanzielle Nachteil auch durch die EWE AG angemessen kompensiert. Es werde derzeit noch geprüft, ob die anfallenden Kapitalertragssteuer von rund 6.500 € jährlich mit den Verlusten aus einem dauerhaften defizitären Betrieb „verrechnet“ werden könne (bspw. Frei- und Hallenbad).

Ferner führt GVOR Torkel aus, dass durch die Beteiligung theoretisch auch ein Verlust entstehen könne. Die Haftung sei auf das eingezahlte Kapital beschränkt.

Angesicht der für dieses Szenario getroffenen Regelungen, sei das Risiko jedoch überschaubar.

Abschließend stellt GVOR Torkel dar, dass es sich bei der heutigen Beschlussfassung um eine Absichtserklärung handele und noch nicht um den endgültigen Beschluss über die Beteiligung an der KNN.

BM Lausch hält die Beteiligung für eine gute Chance, aktiv an der Infrastrukturgestaltung mitzuwirken und bittet die anwesenden Ratsmitglieder um ihre Zustimmung die Beteiligung weiter prüfen zu können. Die EWE trage mit der Gründung eines solchen Unternehmens auch der Kritik durch die Kommunen Rechnung.

RH Dr. Fittje bittet darum, im Wirtschafts- und Haushaltsausschuss am 12.08.2013 über die Entwicklung der Planungen und Berechnungen zu berichten.

RH Heiderich-Willmer hält das Beteiligungsangebot der EWE für unattraktiv. Die in Rede stehenden Beträge könnten vergleichsweise besser genutzt werden, um akute Aufgaben zu bewältigen, wie beispielsweise den Abbau des vorhandenen Sanierungsstaus. Zudem böten die Beteiligungsrechte kaum Einflussmöglichkeiten auf das operative Geschäft.

RH Apitzsch moniert, dass die Vorbereitungszeit für ein solch umfangreiches Thema nicht ausreichend gewesen sei. Es sei zudem offensichtlich, dass die EWE die Beteiligungsgesellschaft gegründet habe, um ihr Kapital zu erhöhen. Gründe für die Notwendigkeit der Kapitalerhöhung seien jedoch nicht genannt worden. Aus diesen Gründen sei es angebracht, das Thema wie vorgesehen im Wirtschafts- und Haushaltsausschuss genauer zu beleuchten.

Es wird von RH Brunßen darauf hingewiesen, dass es sich beim heutigen Beschluss zunächst um eine Interessenbekundung handele. Dass die Thematik vor einem eventuellen Beschluss über die tatsächliche Beteiligung im Haushalts- und Wirtschaftsausschuss noch einmal intensiver vorbereitet wird, betrachtet RH Brunßen ebenfalls als erforderlich. Darüber hinaus sei zu beachten, dass durch die zu erwartende Rendite Investitionen getätigt werden könnten, was für eine Beteiligung spräche.

Als Gründe für die Kapitalerhöhung nennt BM Lausch die Erhöhung der Eigenkapitalquote, die auch zur Stärkung und Sicherung der EWE diene. Zusätzlich soll das so gewonnene Kapital für den Netzausbau bzw. die Netzsanierung genutzt werden.

Nach einer abschließend Zusammenfassung durch RV Hohnholz fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Edewecht bekundet ihr ernsthaftes Interesse an einer Beteiligung an der EWE Netz GmbH über die kommunale Beteiligungsgesellschaft. Die Verwaltung wird daher beauftragt, die weiteren Schritte zur Beteiligung der Gemeinde Edewecht an der EWE Netz GmbH bzw. deren Beteiligungsgesellschaft vorzubereiten. Hierzu zählt neben der Prüfung des Konsortialvertragsentwurfes und des

Beteiligungsvertragsentwurfes auch die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel im Rahmen eines Nachtragshaushaltsplanes.

- mehrheitlich beschlossen -
Ja 24 Nein 5 Enthaltung 3

TOP 13:
Annahme von Spenden

Es liegen keine Zuwendungen vor.

TOP 14:
Anfragen und Hinweise

TOP 14.1:
Gestaltung des neuen Marktplatzes

RF Greulich bittet darum, künftig auf eine bedarfsgerechte Leerung der Müllbehälter am Marktplatz zu achten.

Außerdem sei der Stellplatz für Wohnmobile am Rathaus stark ausgelastet. Sie erkundigt sich nach der Möglichkeit, die derzeitige Grünfläche zwischen Stellfläche und Marktplatz ebenfalls als Wohnmobilstellfläche auszubauen.

Ferner würde RF Greulich es begrüßen, wenn am Marktplatz neben der bereits vorhandenen Informationstafel ein Ortsplan installiert werde.

Es wird seitens RH von Aschwege ergänzend angeregt, eine Webcam am Marktplatz zu installieren um einen Livestream des Marktplatzes zu ermöglichen.

BM Lausch erklärt, die Verwaltung werde die Vorschläge prüfen.

TOP 14.2:
Bushaltestelle Brüderstraße

RH Dr. Fittje weist darauf hin, dass durch die Lage der Bushaltestelle an der Brüderstraße in Friedrichsfehn das Abbiegen von der Landesstraße auf die Brüderstraße erschwert würde. Bei gleichzeitigem Halten mehrerer Busse komme der Verkehr auf der Landesstraße komplett zum Erliegen.

TOP 14.3:

Gewichtsbeschränkung der Straßen im Baugebiet Lajestraße

RH Kahle weist darauf hin, dass am heutigen Tage ein LKW das Baugebiet an der Wallstraße aufgrund der Gewichtsbeschränkung der Lajestraße nicht habe anfahren können, was zu erheblichen Problemen auf einer Baustelle geführt habe.

GOAR Kahlen berichtet, es sei gängige Praxis, dass betroffene Baufirmen sich im Vorfeld um entsprechende Genehmigungen bemühten.

TOP 14.4:

Mitgliederstärke des Kinder- Jugend- und Sozialausschusses

RH Heiderich-Willmer berichtet, dass gem. § 71 NKomVG 2/3 der Mitglieder eines Ausschusses Ratsmitglieder sein sollen. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob dies im Kinder- Jugend- und Sozialausschuss erfüllt sei.

TOP 15:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 16:

Schließung der Sitzung

RV Hohnholz schließt den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung um 19:12 Uhr.